

# Never leave me alone again

## Diesen Monat endlich neues Kapitel

Von CherryChan

### Kapitel 4: Traum der Vergangenheit

+Die Tür aufmacht und reinschneit+

Hallöle, da bin ich wieder mit einem neuen Chapter, dieses Mal geht es um....., nein ich sage nix dazu, müsst ihr schon selber lesen und raten. Die Verwirrung geht weiter, noch lüfte ich die Geheimnisse nicht, die Kira und ihre Schwester umgeben. Ich sage nur so viel, es wird spannend und traurig, also haltet die Taschentücher bereit.

Also wer Chapter 5 haben will der muss mir Kommiss schreiben, unter 5 Kommiss kein neues Chapter! +fg+ Ich weiß ich bin fieser und gemeiner als Kaiba ^^ . Ich liebe diesen Typen einfach, weiß auch nicht warum, er macht mich einfach an, stehe halt auf die bösen Buben und erst diese Augen +sabber+ Okay will euch nicht weiter vollsülzen, auf zum Chapter 4.

Eure Cherry ^^

<Dieses verdammte Weibsstück, erst macht sie mich heiß und dann? Ich bekomme immer was ich will, niemand macht so etwas mir MIR! Dir werde ich zeigen wozu ich fähig bin, du hast eine Schwachstelle, deine kleine Schwester, na warte, ich habe auch schon einen Plan wie ich dich fertig machen kann. Das gibt Rache! Verlasse dich drauf!>

Wütend schlug Seto seine Faust gegen die Wand. Wut und Hass stieg in ihm auf, immer und immer wieder schlug er mit der Faust gegen die Wand. Zum Glück hatte Makkuba sein Zimmer in nächstem Stockwerk. Seto schlug so lange auf die Wand ein, bis sie sich rot färbte. Er spürte noch nicht einmal den Schmerz, oder das das Blut seine Hand herunterlief. Er musste sich abregieren sonst würde noch etwas passieren. Seto schnappte sich sein Hemd und steifte es sich über Wutentbrannt verließ er das Anwesen zu Fuß und schlich durch die dunklen Straßen von Domino City. Die frische Luft hat ihm gut und er hatte sich teilweise wieder beruhigt. Er kam an einem Club vorbei und schaute nicht schlecht, als er jemanden da reingehen sah. Dieser jemand drehte sich um schaute ihn komisch an. Kaiba schenkte ihm keinen weitem Blick und lief weiter. "Kaiba warte mal!", schrie ihm eine Stimme hinterher die ihn schnell eingeholt hatte. "Was willst du?", fauchte Kaiba diese Person an. "Du solltest mit deiner Hand zum Arzt gehen!" "Was geht dich das an Yami? Und nun mach das du Land gewinnst du Wicht sonst vergesse ich mich!", schrie Kaiba den völlig

verduzten Yami an und lief weiter. Yami schüttelte nur den Kopf und lief zum Club zurück.

Es fing langsam an zu regnen. Kaiba war das scheiß egal. Nach gut 2 Stunden in dem Dauerregen, der eingetreten war, stand Kaiba wieder vor seinem Anwesen. Das Licht in Mokokubas Zimmer war aus. Es war besser so, er brauchte nicht alles mitbekommen. Durchnässt betrat er sein Zimmer. Sauer stiefelte er ins Bad und entledigte sich seiner nassen Klamotten. [Sabber, sabber, lechtz, fast von Stuhl kippt] Langsam stieg er in die Dusche und lies das Wasser einfach über seinen Kopf laufen. Mit der Stirn lehnte er sich gegen die kalten Fliesen. Er wusste nicht wie lange er da schon gestanden hatte, an seinen Händen konnte er erkennen das sie schon leicht blau waren. Noch immer fühlte er keinen Schmerz sondern nur die Wut und den Hass in seinem Herzen. Seto stellte die Dusche ab und schnappte sich ein Handtuch. Nur im T-Shirt und Shorts legte er sich ins Bett. Ihn überkam eine Müdigkeit, die er nicht kannte.

<Etwas Schlaf wird mir gut tun, vielleicht vergesse ich dieses Weibsstück endlich mal>

Kira saß in ihrem Zimmer und war schon ausgezogen. Sie trug eine Art Hotpan und dazu passend ein Spagettiträgertop. Pastelllila und aus Seide, dazu war an der Hotpan noch an beiden Aussenteiten ein kleiner Schlitz und das ganze war mit Spitze abgerundet, so wie am Oberteil das einen V- Ausschnitt hatte. Ihren Kopf lehnte sie gegen die kalte Fensterscheibe. Dort wo das Fenster war, stand eine Art Couch nur ohne Rückenlehne und ersetzte somit die Fensterbank. [Das ist so ein amerikanische Teil, kommt in den Filmen immer vor, kennt ihr sicherlich.] Kissen über Kissen lagen dort. Mit angezogenen Knien saß sie dort und umarmte ein Kissen. Leise lief die Anlage mit ihrem momentanen Lieblingssong. Unbemerkt suchten Tränen ihren Weg über Kiras Gesicht. Nach außen hin schien sie stark und hart zu sein, doch was in ihr Vorging, das wusste niemand. Sie war nicht so stark wie Seto, sie konnte nicht so sein wie er, so kalt. Nein, ihr Herz konnte sie nicht verschließen. Sie hatte zwar gelernt eine Mauer um sich herum aufzubauen, aber diese Mauer war am bröckeln. Sie wusste nicht ob sie es schaffen würde, das alleine zu machen. Sie waren einfach zu stark, ihre Macht wuchs und wuchs. Bis jetzt hatten sie es nicht geschafft hier her zu kommen. Sie musste sichergehen das Cat in Sicherheit war. Um Kaiba würde sie sich später kümmern. Erst einmal stand die Ausstellung an. Er würde darauf eragieren ganz klar aber was war mit ihm?? Bis jetzt wollte er es nicht annehmen, doch er würde seine Meinung am Samstag Abend ändern, da war sie sich sicher. Die Erinnerungen zerrten an ihr. Es tat verdammt weh, nein die Tragödie durfte sich nicht noch einmal wiederholen. Ein zweites Mal würde sie es nicht verkraften ihn zu verlieren. Sie konnte die Tränen nicht stoppen die über ihre Wange liefen, dazu hatte sie nicht mehr die Kraft.

< Es darf nicht ein zweites Mal passieren Lass mich nicht wieder alleine, ohne dich bin ich verloren, hörst du!!! Es ist zu viel passiert als das ich es verkraften könnte dich noch einmal zu verlieren. Ich habe es damals nur getan, damit wir uns wieder sehen, aber dieses Wiedersehen steht unter keinem guten Stern. Ich hoffe nur ich kann die Wut, den Hass, den Zorn, den Neid und die Eifersucht in deinem Herzen stoppen. Ich lasse es nicht wieder zu das du ihn in die Hände bekommst, seine Macht ist zu groß. Sie ernährt sich von Wut, Hass, Zorn, Neid und Eifersucht und macht aus dir ein

Werkzeug. Er ist auch nicht ganz unschuldig, auch sein Hass und seine Wut sind daran schuld. Ich hätte euch aufhalten müssen, doch ich konnte nicht, du hast mich daran gehindert in dem du mir sie auf den Hals gehetzt hast und sie mich geschwächt haben. Das letzte was ich tun konnte war, das ich seinen Geist eingeschlossen habe und dich hier her geschickt habe, aber ich habe einen Fehler gemacht bei dir und jetzt muss ich dafür büßen. Es war nicht vorgesehen!

Seto was hat dich so verändert, was ist passiert das du so kalt bist, das du in deinem Herzen so viel Hass und Wut hast? Du vertraust niemanden außer deinem Bruder, was hat dich zudem gemacht was du jetzt bist?>

Leise stand sie auf und zog den Anhänger aus ihrem Top und sah ihn sich an. Sie schloss die Augen und versuchte sich zu konzentrieren. Die Innenseite ihrer Rechten Hand fing an zu glühen und ein hell leuchtendes Zeichen erschien auf ihrer Stirn, ebenso fing der Drache auf ihrer Schulter an zu glühen. Vor ihrem Geistigen Auge sah sie Bilder, vergangene Bilder. Ein Meer von Tränen flossen ihr übers Gesicht. Langsam öffnete sie ihre Augen und das Glühen war verschwunden.

"Kira meine kleine, das ist ein spezieller Anhänger, wenn du jemanden sehr magst und ihn lange nicht sehen wirst, gebe ihm diesen Anhänger und er wird dir zeigen was mit diesem Menschen passiert ist in der Zeit wo du ihn nicht gesehen hast."

"Das verstehe ich nicht Omi!"

"Wenn du alt genug bist wirst du es verstehen. Kira du bist etwas ganz besonderes. Aber du bist noch zu klein dafür um es zu verstehen. Dir wurde ein ganz besonderes Schicksal auferlegt. Du wirst es bald verstehen, denn die Vergangenheit kann man nicht leugnen."

"Ich verstehe zwar nicht was du meinst Omi aber wenn du das sagst dann muss es ja stimmen. Du Omi sag mal was ist das für eine Schrift und wer sind die Personen da auf dem Stein?"

"Das ist alt ägyptisch, bald wirst du es lesen und sprechen können, denn ich werde es dir und Cat zeigen. Die Person da mit dem Anhänger das ist der junge Pharao Atemu und der größere das ist der Priester Seth und die junge Frau ist Schwester des Pharao und die hohe Priesterin!"

"Oma wie heißt sie?"

"Das kann ich dir nicht sagen, aber du wirst es wissen wenn du alt genug bist, glaube mir, das Schicksal hat etwas mit dir vor und nun kommen, wir wollen doch deine Mama nicht warten lassen oder?"

"Nein Omi und vielen Dank für den Anhänger, er ist schön!"

<Ja Oma hatte Recht, ich bin etwas besonderes und ich weiß nun was sie damals damit gemeint hatte. Nun weiß ich was passiert ist Seto. Deswegen bist du so kalt. Wir teilen ein Schicksal. Es ist schlimm seine Eltern so früh zu verlieren und dann ins

Weisenhaus zu kommen. Um deinem Bruder etwas zu ermöglichen bist du einen Pakt mit dem Boss der Kaiba Co. Eingegangen und hast dafür bezahlen müssen. Er hat dich erniedrigt, dich gequält, dir weh getan. Dich wie Dreck behandelt, dir das Lachen genommen und deine Kindheit. Du durftest keine Gefühle mehr zeigen und hast dich nicht gewehrt, all die Jahre nicht, doch dann hast du es ihm heimgezahlt. Er hat dir deine Seele und dein Herz genommen. Von da an hast du niemanden mehr vertraut aus Angst man könnte dir erneut weh tun, dich verletzen so wie es der alte Kaiba getan hat. Die Monster in deinem Herzen machen dich zu dem was du im Moment bist. Du bist geschnürt von Wut und Hass auf alle Menschen. Gefühle zeigst du nur Mokkuba, aber du bist doch kalt zu ihm. Seto verdammt ändere dich, schon für Mokkuba.>

Weinend sackte sie auf den Boden und versuchte die Bilder aus ihrem Kopf zu bekommen, jene Bilder die Seto zeigten wie er gepeinigt wurde. Ihr Herz blutete dabei und ließen ihre Seele aufschreien.

<Ich wollte nicht das es passiert, es war nicht beabsichtigt, ich bin daran Schuld, das war nicht geplant das du so etwas durchmachen musstest. Doch meine Kraft war nicht stark genug ich konnte niemanden aus suchen. Bitte verzeihe mir.>

Sie wusste nicht wie lange sie da saß und weinte und um Verzeihung rief. Langsam richtete sie sich auf und wankte zu ihren Bett. Kira legte sich hin und versuchte zu schlafen doch immer wieder sah sie die Bilder vor sich. Sie ließen Kira nicht schlafen. Sie fasste sich an den Kopf.

<Hör auf mir diese Bilder zu zeigen, ich will sie nicht mehr sehen, hör auf, verlasse meinen Kopf>

Sie riss sich die Kette von Hals und warf sie auf den Boden. Da erst hörten de Bilder auf. Völlig erschöpft und außer Atem ließ sie sich ins Kissen sinken. Kira schloss ihre Augen und schlief ein, doch es war ein unruhiger Schlaf voller Erinnerungen an das war einmal passiert war!

Langsam öffnete er die Augen und spürte sofort die unerträgliche Hitze und die glühende Sonne. Die Hitze nahm ihn fast die Luft zu atmen. Durch die grelle Sonne konnte er nicht schauen und hielt sich die Hand vor Augen um zu erkennen wo er war. Er stand auf einem riesigen Balkon aus hellem Stein. Er sah Sand und nochmals Sand. Wo war er. Langsam drehte er sich um und blickte auf eine Tempelanlage mit einem wunderschönen Garten und blühenden Pflanzen. Wie kam es zu diesem Gegensatz. Rechts sah er hohe Mauern und dahinter einen gigantischen Palast, links konnte er einige Pyramiden erkennen und dessen Wächter.

<Das ist das alte Ägypten, verdammt was soll die Scheiße?>

"Priester Steh, der Pharao möchte sie sprechen!", sagte plötzlich eine Stimme. Er nickte nur.

<Was tue ich hier überhaupt? Ist das nicht der Köter von Wheeler? Was hat der in meinem Traum zu suchen?>

"Folgen sie mir!", meinte der Hauptmann. Er folgte ihm widerwillig. Der Hauptmann führte ihn durch einen verzierten Gang. Die beiden gelangten nach kurzer Zeit in den Palast. Es war ein Verbindungsgang zum Palast der schwer bewacht wurde. Niemand konnte einfach so in den Palast oder in den Tempel. Es dauerte nicht lange und sie kamen in den Thornsaal. Niemand war zu sehen. "Seth, gut das du gekommen bist!", hörte er eine bekannte Stimme hinter sich. Sofort drehte sich der Angesprochene um und traute seinen Augen nicht.

<Yami, der Versager ist Pharao, das glaube ich jetzt nicht>

Er ging in die Knie und senkte seinen Kopf. Die rechte Hand hatte zu einer Faust und legte sie an sein Herz, den linken Arm hatte er unten. "Steh auf Seth, wir kennen uns, seid dem wir klein sind, auch wenn ich der Pharao bin, wenn wir alleine sind, ist das in Ordnung.", meinte Yami sanft und freundlich. Er stand auf und schaute dem kleineren in die violetten Augen und nickte. "Weswegen ich dich habe rufen lassen Seth, bei Neumond wird etwas passieren, böse Mächte sind am Werk. Sie meinte das die schwarzen Drachen angreifen und alles vernichten wollen. Es war zu lange ruhig. Du weißt was passiert wenn sie angreifen. Sie wird wieder den geflügelten Drachen des Ra rufen, sie kann ihn kaum kontrollieren, das letzte Mal als sie ihn rief hat sie das fast ihr Leben gekostet. Ihre Macht war geschwächt, Wut und Hass schlich sich in ihr Herz, da sie den Pharao getötet hatten. Unseren Vater. Das einzigste was für sie noch existierte war Wut und Hass. Du hast gesehen wozu sie dann fähig ist, sie hat sie abgeschlachtet, einem nach den anderen, ohne Skrupel. Ihre Verletzungen hat sie noch nicht einmal gespürt. Ihr Gesicht zeigte ein fieses Grinsen, ihr Mordlust stieg als sie den Thronsaal erreichte. Sie hat ihrem ersten Opfer das Blut vom Gesicht geleckt und es genossen wie er langsam verblutete. Ihr grausiges und dreckiges Lachen als sie den schwarzen Drachen der unendlichenstille der Dunkelheit rief. Sie gab ihm den Befehl den Befehlshaber der schwarzen Drachen zu zerfleischen und sie ergötzte sich daran wie der Drache ihn zerfleichte und sein Herz fraß. An ihrer Kleidung klebte Blut, Blut von denjenigen die sie abgeschlachtet hatte. Sie hob die Hand mit der Melleniumsmacht und ließ die Überreste in Flammen aufgehen. Das Schwert der Götter in ihrer linken Hand auf mich zeigend. Sie sagte das ich eine dunkle Seite hätte die das gleiche tun würde wie der Befehlshaber und ich von Wut und Hass getrieben werden würde und das sich eine große Schlacht anbahnen würde und diese Stadt in Dunkelheit versinken würde und die schwarzen Nebel die ich rief, das Land überdecken würden. Danach ist sie zusammengebrochen. Diese Macht die sie besitzt ist gefährlich, sie darf nicht außer Kontrolle geraten. Sie weiß nichts mehr davon, was sie getan hat. Seth sage mir war das ihre dunkle Seite?"

Er zuckte zusammen bei den Erinnerungen daran was sie getan hatte und wie sie sich verhalten hatte. Sie war eine ganz andere in dem Moment. Sein Herz zeriss in dem Moment als der Pharao dies wiederholte.

"Was kann ich denn schon tun?" "Pass auf sie auf Seth, ich will nicht das meine Schwester noch einmal so wird. Versuche ihre Wut und ihren Hass mit allen Mitteln zu

bremsen, egal wie!" "Ich verstehe nicht Atemu?" "Sie hört auf dich und vertraut dir, bei mir geht sie auf Distanz, ich komme kaum noch an sie ran, es ist zum verrückt werden. Ich glaube sie weiß mittlerweile was sie gemacht hat. Ich vertraue sie dir an. Mir ist egal wie du das machst, du hast ein Einverständnis!" "Ich verstehe, aber ist sie nicht deine große Schwester?" "Ja schon aber im Moment ist sie wie ein kleines verängstigtes Mädchen, das Angst vor allem hat. Sie wacht Nachts schreiend auf und weint!" "Gut ich werde mich bemühen!" "Ich danke dir Seth!" "Pharao, die hohe Priesterin hätte sie gerne gesprochen!", sagte der Hauptmann. "Lass sie rein!" der Hauptmann nickte und verschwand. "Kein Wort von dem was passiert ist Seth!", sagte Atemu spitz. Er nickte. "Schwester was hast du auf dem Herzen?", fragte Atemu ohne sich umzudrehen. "Woher weißt du das ich es bin?" "Das Puzzle, schon vergessen?" "Stimmt, also, oh Seth was macht ihr denn hier?" "Der Pharao wollte mich sprechen!" "Na dann, also Atemu was ich dir sagen wollte war, das ich dafür bin Seren als Beraterin einzustellen. Sie hat Fähigkeiten die man bei ihr nicht vermutet." "Seren, meine Schwester? Was soll das denn jetzt?", sagte er total überrumpelt.

<Moment, was wird hier gespielt, die sieht aus wie, wie dieses Weibsstück Kira>

"Seth du weißt doch das sie in meinem Diensten steht als Gehilfin. Aber ihre Fähigkeiten kann man nicht leugnen, und sie langweilt sich, als Gehilfin ist sie fehl am Platz. Beraterin ist das was zu ihr passt, die Götter meinen es sei eine weise Entscheidung!"

"Ich verstehe Schwester, ich habe nichts dagegen, wenn Seth nichts dagegen hat, dann soll es so sein!", er blickte Seth an. Dieser nickte nur.

Plötzlich wurde ihm schwindelig und schwarz vor Augen. Als er die Augen wieder aufschlug befand er sich an einem anderen Ort. Es war dunkel und Blitze zucken vom Himmel.

"Seth beeile dich, wir haben nicht mehr viel Zeit, rufe endlich die weißen Drachen, ich weiß nicht wie lange ich noch die anderen Drachen befehligen kann, es werden immer weniger. Und die schwarze Drachen sind schon über der äußersten Stadt, sie dürfen den Palast und die Tempelanlage nicht erreichen!", schrie ihm die Schwester des Pharaos an.

Er nickte kurz und konzentrierte sich und schon kamen die weißen Drachen mit eiskaltem Blick vom Himmel geschossen und jagten auf den Stadtrand zu.

"Verflucht, die Drachen wurden vernichtet!", keuchte die junge Frau. "Ihr Macht ist gewachsen. Falke zu mir!", schrie sie und ein Falke setzte sich auf ihr Handgelenk. "Flieg und zeige mir wo und wie viele schwarze Drachen da sind!", sagte sie sanft und der Falke flog los. Sie sah was der Falke sah und ihr stockte der Atem. "Oh nein, ein riesiger schwarzer Drache, ich spüre eine gigantische Macht. Wie kann es sein das er so viel Macht hat?", keuchte sie erneut. "Ich etwas tun, Himmelsdrache Slifer ich rufe dich im Namen des Lichtes. Zeige dich mir, ich brauche dich. Allmächtiger Himmelsdrache stehe mir bei!", schrie sie in den Himmel. Slifer folgte ihren Ruf und schoss aus den schwarzen Wolken. "Slifer stehe uns bei und befreie uns von den schwarzen Drachen der Schattenwelt!" Der Drache hob ab und flog davon. Auf ihrer

Stirn leuchtete das Horusauge auf das ebenfalls auf dem Puzzele zu finden ist. In ihrer rechten Handfläche erschien das Auge ebenfalls und eine goldene Spirale schlang sich von ihrer Handinnenfläche hoch bis zu den Schulter. Die Macht des Milleniums, eine Macht die gewaltig und kaum zu stoppen war. Sie kontrollierte Slifer, doch sie war noch nicht fertig. "Dache der Stille!", schrie sie und ein gewaltiger Drache mit riesigen Schwingen erschien. Er erschrak bei dem Anblick des Drachen.

<Der gleiche Drache>

"Sie gehören dir!", flüsterte sie und der Drache spreizte seine gewaltigen Schwingen und hob ab.

"Ich, die hohe Priesterin, Herrscherin der Drachen, die Herrin der Magie und dem Pharao direkt unterstellt rufe dich! Geflügelter Drache des Ra erscheine. Beuge dich meinem Willen, ich befehlige es dir! Zeige mir deine unendliche Macht. Du stehst unter meinem Befehl. Beuge dich mir! Greife den großem schwarzen Drachen an und vernichte ihn!", schrie die junge Frau. Der geflügelte Drache erschien, doch er wollte sich nicht beugen.

"Ich befehle es dir, beuge dich mir und meinem Willen!" Er gehorchte immer noch nicht sondern brüllte sie an und kam auf sie zugerast. "Beuge dich! Ich befehle es dir!", schrie sie erneut und das Auge auf ihrer Handinnenfläche fing an zu glühen. Der Drache weichte ihr und führte den Befehl aus. Die junge Frau keuchte und bekam kaum Luft. Sie konnte den Drachen kaum kontrollieren und sie wurde schwächer und schwächer, bald hatte sie die Kontrolle über beide Drachen verloren. Sie durfte nicht Bewusstlos, das hätte das Ende sein können. Der Falke zeigte ihr das nur noch der große Schwarz Drache übrig war. Er vernichtete Slifer locker, auch der Geflügelte Drache des Ra war nah dran vernichtet zu werden. Es machte nichts denn die Drachen konnten immer wieder gerufen werde. Der große war schwächer geworden, doch er war schon nah am Palast. Mit einem lauten Gebrüll war der Drache des Ra vernichtet. Sie sank kraftlos zu Boden, und wäre fast mit dem Kopf auf dem harten Steinboden aufgeschlagen. Seth sprintete zu ihr und konnte sie gerade noch auffangen. Sie atmete schwer und rang nach Luft. Langsam kam sie wieder zu sich und öffnete ihre Ozeanblaue Augen.

<Oh Gott, diese Augen, das sind doch die von Kira, sie sind so wunderschön. Ihre Augen strahlen so viel Herzenswärme aus, Gütigkeit und Hoffnung, ich.. ich kann direkt in ihre Seele blicken. Was ist das für ein Gefühl, es fühlt sich so gut an, mir wird ganz warm.>

Sie schaute ihm in die Augen doch im gleichen Moment sprang sie auf. "Verdammt er ist schon zu nah. Obelisk kann ich nicht mehr rufen dafür ist es zu spät. Mir bleibt nur eine Möglichkeit. Ich muss das Tor der Dunkelheit öffnen, mir bleibt nichts anderes übrig." "Nein, darfst du nicht. Kira es ist zu gefährlich. [Kira - ägyptisch = Herrscherin] Du kannst selbst in die Dunkelheit gezogen werden, da hilft dir noch nicht einmal mehr die Macht des Melleniums. Das ist Selbstmord!", schrie er. "Es ist schon zu spät, wenn ich ihn nicht vernichte kannst du die gesamte Welt vergessen, es gibt kein Zurück mehr!", sprach sie leise und zog etwas aus ihrem Dekoltee. Ein Dolch aus purem Gold mit Schriftzeichen und verziertem Griff. "Schwert der Götter!", schrie sie.

Der Dolch wurde zu einem Schwert. Das Schwert wurde selbst von den Göttern geschmiedet. Niemand konnte es zerstören, doch es hatte eine unheimliche Macht. Der Drache hatte den Palast erreicht. Der Pharao hatte den Balkon erreicht auf dem die beiden standen. Er sah das seine Schwester das Schwert in der hand hatte und die Macht des Melleniums gerufen hatte. Der schwarze Drache landete auf dem Balkon und brüllte sie an. Er lief auf sie zu und riss sein Maul auf. Er bäumte sich auf und drehte seinen Kopf zu ihm. Wieder ließ er sich auf eine Vorderpranken fallen. Der Drache stampfte auf ihn zu. Er stand an der Wand und konnte nicht weiter. Sie bemerkte es sehr schnell und schleuderte dem Drache etwas entgegen. Der Drache war abgelenkt und griff sie an, doch etwas wehrte den mächtigen Prankenhieb ab. Sie hatte ein Schutzschild um sich herum aufgebaut. "Du kannst mich nicht besiegen!", schrie dem Drachen entgegen. Die brüllte und stürzte sich auf ihn. Sie konnte gar nicht so schnell reagieren wie der Drache Seth angriff. Seine Krallen bohrten sich in sein Fleisch. Der Drache hatte seine Pranke genau auf seinem Brutkorb und der Drach zog sie genau einmal darüber. Er schrie schmerzerfüllt auf. Die Krallen hatten tiefe Wunden hinterlassen und er sackte zusammen.

"Seth, NEIN!", schrie sie und in ihr kam wieder die Wut hoch.

Nun ging der Drache auf den Pharao los, doch er konnte ihn nicht mehr mit seiner Klaue erreichen, denn das Schwert bohrte sich direkt durch seinen Brutkorb und blieb kurz dem des Pharao stecken. Der Drache schrie auf und konnte sich nicht mehr bewegen. Sie stieß den Pharao weg. "Tor der Dunkelheit, öffne deine Pforte!" Ein schwarzes Tor öffnete es sich. Ein gewaltiger Sturm kam auf und zog den Drachen in das Tor. "Schwert zu mir!", schrie sie und beugte sich schützend über den Pharao. Steine wurden durch den Wind gelöst und wurden ebenfalls ins Tor gezogen. Doch der schwarze Drache wehrte sich und schaffte es sich zu befreien. Das Tor schloss sich. Sie schubste den Pharao weg und stellte sich dem Drachen nur mit dem Schwert. Das Horusauge leuchtete hell auf, der Drache wich zurück. Mit beiden Händen umfasste sie den Griff des Schwertes und holte aus. Der Drache wich immer weiter zurück, er hatte Angst, Angst vor dem Horusauge auf ihrer Stirn. Auch das Horusauge auf der Stirn des Pharao fing an hell zu leuchten. Ihre Kraft kehrte zurück und sie schlug zu. Der Drache brüllte ein letztes Mal auf und zerfiel zu staub. Das Licht kam zurück, da zuvor den Himmel verdunkelt hatte. Leichter Wind strich ihr durch Haar. Der Pharao verlor das Bewusstsein, als sie ihn anschaute. Sie konnte ihn gerade noch so auffangen bevor er auf den Boden schlug. Ihre Handinnenfläche hielt sie über die Stirn von Atemu, dieser öffnete sofort seine Augen und setzte sich auf. "Überanstreng dich nicht Bruder!", meinte sie sanft und schaute sich um. Ihr Blick fiel auf ihn. Sie rannte zu ihm rüber. Seine Kleidung war zerfetzt und er blutete stark. Vorsichtig hob sie seinen Kopf an und legte ihn in ihren Schoß. Zärtlich strich sie ihm eine Strähne aus dem Gesicht. "Seren!", schrie Atemu. Die junge Frau die sich versteckt hatte kam sofort angerannt. "Pharao ihr seid verletzt!", meinte sie. "Ist nur ein Kratzer. Dein Bruder braucht deine Hilfe!", meinte er und zeigte auf Seth und seine Schwester. Diese hielt sich die Hand vor dem Mund um nicht laut aufzuschreien. Sofort eilte sie zu ihm. "Oh Gott Seth, mein Bruder.", sagte voller Entsetzten. Vorsichtig legte Seren ihre Hand auf seine Wunden und konzentrierte sich. Ein goldenes Licht war zu erkennen, dort wo Seren ihre Hand hatte. Die Wunden schlossen sich, doch eine blieb. Seren bemühte sich diese auch zu heilen doch es gelang ihr nicht. "Der Drache, er hat die Wunde infiziert mit einem Gift, sie wird sie nie

richtig schließen. Ich mag gar nicht daran denken wenn wir Neumond haben!", meinte Seren traurig. Die hohe Priesterin schaute sie nicht an. "Es gibt einen Weg die Wunde zu schließen, aber es hat seinen Preis!", meinte sie kühl und trocken. Alles hatte sich wieder normalisiert. "Diener bringt ihn in meine Gemächer!", sagte sie hohe Priesterin schroff und kalt. Die Diener nickten und brachten ihn in ihre Gemächer. "Soll ich einen heiler kommen lassen?", fragte der Hauptmann. "Nein, die können auch nichts machen!", zischte Kira. Vorsichtig zog sie ihm das Oberteil aus und betrachtete sich die Wunde genau. "Wie ich es mir gedacht habe!" Ihr Blick wandte sich ans Fenster. Seth kam zu sich. "Bleib liegen, der Drache hat dich infiziert, die Wunde wird nie wieder heilen!", sagte sie sanft und sah, das er starke Schmerzen hatten und fiebrig war. Sie nahm einen kühlen nassen Lappen und legte ihn auf seine Stirn. "Seren, pass auf ihn auf, ich werde in 3 Monden wieder da sein!", sagte die hohe Priesterin und verschwand. 3 Monde bedeute 3 Tage. Sie lief durch die Gänge des Palastes, nein sie rannte. Immer weiter bis sie an den Ställen war, wo sie sich einen schwarzen und kräftigen Hengst schnappte und davon ritt.

Ihr weg führte sie bis an Ende vom Reich. 1 ½ Tage waren vergangen. Sie stieg ab und lief durch das Dorf auf der Suche an einer bestimmten Person. Sie fand sie auch. "kira, schön dich mal wider zu sehen.", sprach der alte Mann. "Ganz meinerseits!" "ich weiß warum du hier bist, folge mir, wir nehmen die Kamele." Sie nickte nur stieg auf. Der alte Mann führte sie durch die Wüste zu seinem alten Tempel. Sie ging ohne ihn in den Tempel. Dort auf dem Altar lag das was sie brauchte. Ein Dolch. Sie griff nach ihm und verließ den Tempel. Auf die giftigen Schlangen und Skorpione achtete sie nicht als sie hinaus ging. Der alte Mann nickte nur und sie ritten zurück. "Die Zeit wird knapp, ich werde durchreiten müssen." "Hier nimm das, es hilft dir!", sagte der alte Mann. Kira nahm die Flasche an sich und ritt zurück, sie jagte das Pferd bis an seine Grenzen, sie ritt durch die Städte als sei das Böse hinter ihr. "Ich muss vor Sonnenuntergang im Palast sein und die Zeremonie durchführen sonst ist er verloren, für immer!" Sie schaffte es am Mittag des dritten Tages im Palast zu sein. Wider rannte sie durch die Gänge und schaute nicht nach Rechts oder Links, einfach nur gerade aus. Man hatte ihr gesagt, das man Seth in den Tempel gebracht hatte, an dem Ort wo man normalerweise Abschied von den Sterbenden nahm. Sie stieß die Türe auf und sah die anderen Priester wie sie beteten. "Raus!", donnerte sie. Erschrocken wichen die Priester ihr aus. "Holt den Pharao!", fauchte sie. Die Priester nickten. Es verging kaum Zeit, sie riss ihm das Oberteil vom Körper und betrachtete sie sich Wund erneut. Ihr Blick fiel auf die Wand. Vorsichtig lockerte sie einen Stein und holte einen Kelch heraus. Atemu betrat den Raum. Sie stellte den Kelch auf ein kleines Podest und füllte etwas hinein. Mit dem Dolch in der hand bewegte sie sich auf ihren Bruder zu.

"Kira was hast du vor, das ist doch der Dolch der Verdammten, was hast du damit vor?", meinte Atemu erschrocken und wich zurück. Sie packte ihren jüngeren Bruder am Arm und zog ihn zu Seth und dem Podest. "Jetzt mach keinen Aufstand.", meinte sie kühl. "Und jetzt gib mir deine Hand, ein bisschen Blut kannst du doch verschmerzen oder?" Er nickte nur und reichte ihr seine Hand. Sie setzte den Dolch an und hielt seine Hand über den Kelch und schnitt hinein. Scherzhaft schrie der Pharao auf. Sie drückte seine hand zusammen und das Blut floss in den Kelch. Danach drückte sie ein Tuch auf die Schnittstelle und verband sie fix. Danach setzte sie den Dolch an ihrer Hand an und schnitt ebenfalls hinein. Während das Blut in den Kelch floss murmelte sie etwas in der Sprach der Götter die Atemu nicht verstand. Der Dolch

leuchte auf und gab sein Geheimnis preis, die Formel die sie brauchte. Wieder schnitt sie, aber dieses Mal in die Hand von Seth und murmelte etwas. "Raus!", zischte sie. Atemu verließ den Raum und schloss die Türe hinter sich.

Kira übergoss den Dolch mit dem was in dem Kelch war bis er rotgefärbt war. Das Horusauge erschien auf ihrer Stirn. Den Dolch setzte an der Wunde von Steh an. Sie schluckte schwer und stieß zu. Steh schrie vor Schmerzen auf und sein Oberkörper bäumte sie auch. Sie ließ den Dolch stecken und sprach die Formel. Während sie sprach schrie er vor Pein auf. Das Horusauge erschien auf seiner Stirn. Als sie die Worte gesprochen hatte wurde alles in einen Nebel gehüllt. Kira schrie vor Schmerzen auf. Ihr Schrei hallte durch den ganzen Tempel. Sie keuchte doch noch immer wurde sie dafür bestraft was sie gemacht hatte. Das Horusauge in ihrer Handinnenseite erschien.

"Von nun an wenn du deine Kraft einsetzt und geschwächt bist, brauchst du Lebensenergie die du dir von einem Menschen holen musst. So wollen es die Götter. Aus dem Horusaugen in deiner Hand werden Stränge kommen, sie werden dir die Energie beschaffen die du brauchst, wenn er aktiviert ist, hüte dich davor, jeder der es anfasst wird Lebensenergie genommen!", sprach eine verzerrte Stimme.

Der Schmerz ließ nach und der Nebel verschwand. Kira stand auf und stolperte zu Steh. Sie zog den Dolch aus der Wunde und er verschwand in ihrer Hand. Seth's Wunde würde heilen, doch zu welchem Preis. Langsam stand sie auf und öffnete die Türe, sie blickte in Atemus erschrockenes Gesicht. Er hatte alles gehört und gesehen, dank seines Puzzles.

"Was hast du getan?", fragte er sie. "Ich habe ihm das Leben gerettet und ihm davor bewahrt zu ihnen zu gehören, er hätte sich gegen uns gestellt!", meinte sie trocken. "Aber zu welchem Preis!", sagte Atemu leise. "Bringt ihn in meine Gemächer!", zischte Kira die Diener an. Diese nickten nur brachte ihn fort.

Langsam öffnete er seine Augen und ihn durchfuhr ein höllischer Schmerz in der Brust. "Oh du bist schon aufgewacht!", meinte sie. "Kira, was ist mit dir?" "Mir geht es gut, bleib liegen sonst fängt die Wunde wieder an zu bluten. Du hast schon genug Blut verloren!", sagte sie und drückte ihn sanft ins Kissen. Zärtlich strich sie ihm über die Wange. Die Berührung löste einen wohligen warmen Schauer in ihm aus und sein Herz fing wie wild an zu klopfen. Sie beugte sich zu ihm runter und küsste ihn auf die Stirn. Sie stand auf, dort wo sie ihn geküsst hatte erstrahlte das Horusauge. Seth merkte es. "Wie?", fragte er schwach. "Ich habe dein Leben gerettet und das ist nur ein kleiner Nebeneffekt. Ich musste dafür nur etwas Blut opfern." Sie drehte sich um und hielt den Melenniumsstab in den Händen. "Er sucht einen neuen Besitzer!", stoppte sie. "Er hat dich auserwählt Seth. Aber sei Vorsichtig, er ernährt sich von Hass und Wut. Lasse es niemals soweit kommen das Hass und Wut über dein Herz regieren, sonst stellst du dich gegen uns.", sprach sie und legte den Stab auf die Truhe. "Du wirst bald zum hohen Priester ernannt!" Sie drehte sich wieder um und verließ das Zimmer.

3 Wochen waren vergangen und Steh Wunde war geheilt. Sie weihte zum hohen Priester hatte er auch über sich ergehen lassen. Ihm wurde damit gleichzeitig

verboten zu lieben.

Er stand auf den Balkon und schaute sich den Sonnenuntergang an. Kira trat ebenfalls auf den Balkon. In den 3 Wochen war etwas mit ihm passiert. Sein Herz fing wie wild an zu klopfen als sie neben ihm stand. Sie drehte sich zu ihm und blickte ihm in die Saphirblauen Augen. Oh ja sie hatte sich verliebt und nicht erst seit 3 Wochen. Nein schon viel länger, doch auch ihr war es verboten zu lieben. Ihr Herz klopfte. Seth konnte nicht anders und schaute ihr in die Augen und versank darin. Er wusste was für einen Preis sie gezahlt hatte. Sein Herz schrie nach ihr. Mehr als zu vor. Ja auch er hatte sie in sie verliebt, schon damals. Er trat auf sie zu. Vorsichtig beugte er sich zu ihr runter und strich ihr eine Strähne aus dem Gesicht. Diese Berührung war zärtlich. Sein Gesicht kam näher und näher nur wenige Millimeter trennten die beiden von einem Kuss. "Seth es ist und verboten zu lieben!", sagte sie traurig und eine einsame Träne sichte sich ihren Weg über ihre Wange. "Es ist niemand da, er es sehen könnte, der Pharao ist in Rom mit allen Priestern und Berater." "Und die Wachen?" "Ich sehe keine Wachen!" Das war der Grund worauf sie gewartet hatte. Vorsichtig und zärtlich berührte er ihre weichen Lippen. Seine Wärme machte sich in seinem Herzen breit. Er zog sie näher zu sich ran. Er wollte sie bei sich haben. Es blieb nicht bei dieser einen Berührung. Der Kuss wurde immer zärtlicher und leidenschaftlicher. Dieser Kuss war die reine Liebe. Beide lösten sich von dem Kuss und Seth drückte sie nah an sich so als ob er sie verlieren würde.

Die Zeit strich vorbei und die Liebe wurde immer tiefer und tiefer, es lieb nicht bei diesem einem Kuss. Meist passierte es wenn keiner da war und Kira alleine im Palast war. Sie bestand immer drauf das Seth dort blieb. Niemand schöpfte verdacht, das dachte sie zumindest, doch es war anders.

"Hohe Priesterin Kira, der Pharao möchte sie dringend sprechen, es ist sehr wichtig!" Wenn das der Hauptmann schon sagte, war es sehr wichtig. Sie rannte durch die Tempelanlage vorbei an der Tempeldienerin Saori, die, die Schwester des Hauptmannes war, vorbei an Mejana der gute Seeler der Wachen, sie brachte ihnen immer das Essen. Vorbei an dem Spieleerfinder Darkan und an dem Schriftgelehrtem Taro.

[So ne kleine Erklärung von mir:

Seren = Cat

Saori = Serenity

Mejana = May

Darkan = Duke

Trao = Tristan

Juno = Joey, Hauptmann]

Sie rannte vorbei an Seren und Seth die sie erstaunt anschauten.

Sie gelangte in den Thronsaal, das verbeugen übersprang sie einfach denn niemand anderes war sonst im Saal. Atemu schaute sie böse an, sehr böse sogar, nicht deshalb weil sie sich nicht verbeugte sondern wegen etwas anderen.

"Du weißt weswegen du ihr bist Kira oder?", donnerte er gleich los. Sie wich

erschrocken zurück. "Nein!", sprach sie leise. "NEIN! NORMALERWEISE HÄTTE ICH DICH HINRICHTEN LASSEN MÜSSEN! DU HAST HOCHVERRAT BEGANGEN BIST DU DIR DARÜBER IM KLAREN?? DU HAST EIN GESETZT GEBROCHEN!!"

Sie zuckte zusammen und starrte ihn fassungslos an. So hatte sie ihren kleinen Bruder noch nie gesehen und erlebt so lange si schon lebte.

"DU WEIßT WAS ICH MEINE NICHT WAHR??? OH JA DAS WEIßT DU NUR ZU GUT! DU HAST ES MIT DEINEM BLUT BESIEGELT! DIR IST ES VERBOTEN ZU LIEBEN! WENN DU NICHT MEINE SCHWESTER WÄRST HÄTTE ICH DICH SCHON LÄNGST HINRICHTEN LASSEN! ICH HOFFE DU BIST DIR DARÜBER IM KLAREN! WAS SETH BELANGT ER IST MEIN FREUND! WENN UNSER VATER HIER GESESSEN HÄTTE DANN WÄRST DU SCHON LÄNGST TOT! VERDAMMT KIRA WARUM? SAGE MIR WARUM???", brüllte er weiter. Kira schaute nur zur Seite. "Gegen die Liebe bin ich machtlos genau wie du. Niemand hat mir gesagt das ich keine Gefühle haben darf, niemand hat gesagt das ich mein Herz in Eis verwandeln muss. Ich kann mich nicht dagegen wehren, verstehst du?", sagte sie und blickte ihm traurig in die violetten Augen. Sein finsterer Blick verschwand. Er stand auf und kam zu ihr runter. Atemu nahm nun seine weinende Schwester in den Arm. "Es tut mit leid, ich wollte dich nicht anschreien!", sagte er traurig. "Mir ist es auch verboten jemanden zu lieben der nicht meinen Rang besitzt. Ja ich liebe auch ich verstecke es!", beichtete er. "Seren!", sagte sie unter Tränen. Er nickte nur. "Und was wirst du jetzt machen?", fragte sie vorsichtig. "Nichts, lasst euch nur nicht erwischen, dann muss ich dich des Hochverrates anklagen." "Und ich dir den Thorn nehmen!", meinte sie nur.

Seren und Steh betraten den Saal, sie hatten Atmus Gebrüll gehört, zum Glück war niemand sonst da. Die Wachen saßen und die anderen Priester und Berater waren auf ihren Zimmern, wegen der Mittagshitze. Seth starrte auf die beiden und schluckte schwer. Kira bemerkte die beiden. "Lass du dich auch nicht erwischen kleiner Bruder!", sagte sie und wischte sie die Tränen weg. Seren starrte sie geschockt a, doch im vorbeigehen zwinkerte Kira ihr zu und blieb stehen. "Du hast eine gute Wahl getroffen Seren, was besseres kann dir nicht passieren!", sagte sie leise und lief auf Seth zu. "Starr mich nicht so an sondern komm, sonst überlegt es sich mein Bruder noch anders!", meinte sie und zerrte ihn aus dem Saal.

Seto wachte schweißgebadet auf und schaute sich verwirrt um. Er fasste sich an den Kopf, der tierisch schmerzte.

<Zur Hölle was war das, schon wieder diese Visionen. Nein es war keine Vision, dafür war es zu echt. Was hat das zu bedeuten. Sie sahen alle aus wie Kira, ihre Schwester Yami, Duke, der Köter, Tristan und die Schwester von dem Köter. Und dieser Name Seth, das hat etwas zu bedeuten Moment mal soweit ich weiß ist Steh nur ein Kurzname für Sethos. Die Ableitung davon ist doch Seto. Das kann nicht sein, niemals. Niemals, aber es waren die gleichen Leute. Verdammt was soll das und erst die weißen Drachen mit eiskaltem Blick und dann dieser Drache, sie hatte ihn gegen mich im Duell eingesetzt. Aber auch die Ägyptischengötterkarten. Ich werde daraus einfach nicht schlau. Nein, das stimmt alles nicht.>

Seine Kopf dröhnte immer noch und er atmete schwer. Ein Blick auf die Uhr verriet ihm das es er gleich aufstehen müsste. Er fühlte sich als ob er 3 Tage lang nicht geschlafen hätte und nur durchgepowert hätte. Er stand auf musste sich aber sofort wieder setzten da ihm schwindelig wurde. Er versuchte es erneut. Wackelig stand er auf den Beinen und schwankte ins Bad. Er zog sich aus und stellte sich unter die kalte Dusche um seinen Kopf wieder frei zu bekommen. Doch das brachte nicht viel. Er schaute auf seine Hand, die ziemlich schmerzte. Er schnappte sich den Bademantel und zog ihn an. In einer Schublade suchte er nach Verbandszeug und verband sich die Hand. Er zog sich an und machte sich fertig und weckte Mekkuba, damit der sich beeilte und zur Schule kam. Seto zog es vor mit dem Sportwagen nur Kaiba Co. Zu fahren, damit Mekkuba nicht nach dem Verband fragte.

Kira wachte ebenfalls schweißgebadet auf und schüttelte nur den Kopf. Sie fühlte sich ziemlich gerädert und kaum in der Lage jetzt aufzustehen, doch sie musste. Gequält stand sie auf und schaltete die Anlage ein. Es lief wieder das gleiche Lied wie am Abend. Sie hob die Kette auf und legte sie sich um, doch die Bilder blieben aus. Zum Glück. Leise sang sie mit während sie sich Klamotten raussuchte.

I know I can be a little stubborn sometimes  
You might say  
A little righteous and too proud  
I just want to find a way to compromise  
'Cos I believe that we can work things out

I thought I had all the answers  
never giving in  
But baby since you've gone  
I admit that I was wrong

Sie stieg unter die Dusche und ließ das Wasser einfach auf sich nieder rieseln. Es tat gut das warme Wasser auf der Haut zu spüren. Sie streckte ihr Gesicht genau in die Brause,

All I know is I'm lost without you I'm not gonna lie  
How am I going to be strong without you I need you by my side  
If we ever say we'll never be together and we ended with goodbye  
don't know what I'd do ...I'm lost without you  
I keep trying to find my way but all I know is I'm lost without you  
I keep trying to face the day  
I'm lost without you

Ihre Gedanken schwirrten wieder zu ihm. Ja sie war damals glücklich. Sie hatte endlich jemanden gefunden, dem sie vertraute, er ihr. Und jetzt, jetzt traute er ihr nicht mehr und würde sie am liebsten einfreien.

How am I ever gonna get rid of these blues  
Baby I'm so lonely all the time

Everywhere I go I get so confused  
You're the only thing that's on my mind

Oh my bed's so cold at night and I miss you more each day  
Only you can make it right no I'm not too proud to say

Wie konnte sie ihn aus der Kälte heraus holen und sein Herz erwären, Wut und Hass daraus verbannen?

All I know is I'm lost without you I'm not gonna lie  
How am I going to be strong without you I need you by my side  
If we ever say we'll never be together and we ended with goodbye  
don't know what I'd do ...I'm lost without you  
I keep trying to find my way but all I know is I'm lost without you  
I keep trying to face the day I'm lost without you

Am liebsten hätte sie ihn einfach in den Arm genommen und ihm seine Erinnerungen zurück gegeben, aber sie durfte es noch nicht, erst wenn es nicht mehr ging.

If I could only hold you now and make the pain just go away  
Can't stop the tears from running down my face  
Oh

All I know is I'm lost without you I'm not gonna lie  
How am i going to be strong without you I need you by my side  
If we ever say we'll never be together and we ended with goodbye  
don't know what I'd do ...I'm lost without you  
I keep trying to find my way but all I know is I'm lost without you  
I keep trying to face the day  
I'm lost without you

Wie gerne würde sie ihm sagen das sie ihn liebt und wie gerne würde sie von ihm das gleiche hören. Doch es das ging nicht, sie war schon zu weit gegangen. Sie wusch sich und wusch ihre langen Haare und stellte das Wasser ab und stieg aus der Dusche. Langsam machte sie sich fertig. Auf Cat würde sie heute verzichten, denn die war gerade erst nach hause gekommen. Sie schmunzelte.

<Cat hat wohl jemanden gefunden. Ich kann es ihr auch nicht verübeln, denn bis jetzt hatte sie immer Pech mit den Kerlen>

Langsam machte sie sich fertig und fuhr zur Firma. Sie sah wirklich gerädert aus. Aniko brachte ihr einen Kaffee nach dem anderen. [Tja die gute ist auch ein Kaffejunkie wie ich ^^]

Über ihren PC wurde eine Kommverbindung geschaltet. Jemand wollte wohl mit ihr sprechen, doch wer?

Sie nahm die Verbindung an und es entstand langsam ein Bild, das sich mehr und mehr aufbaute. Als sie sah wer mit ihr sprechen wollte, lief ihr ein kalter Schauer über den Rücken. Wenn sie nicht schon gegessen hätte wäre sie wahrscheinlich schon aus den

Latschen gekippt. Sie konnte es nicht fassen und es konnte es nicht glauben.

Tja das war es auch schon von diesem Chapter. Ich habe Atemu endlich erscheinen lassen und die anderen auch, wenn nur kur, aber immerhin.

Tja viel verraten habe ich ja doch noch. Aber ob es stimmt?????  
Abwarten und Senseo Kaffe schlürfen.

Das Intro zu Pharaoh's Memorys hat mich auf dieses Kapitel gebracht. Es hat mich tierisch inspiriert und ich bin richtig stolz auf dieses Chapter.

Tja wer ist das wohl wer da mit Kira sprechen will????  
Und wann kommen die anderen????  
Was ist mit Marlik und Ishizu????  
Wie geht es mir Kira und Seto weiter????  
Wen hat Cat da kennen gelernt????  
Fragen über Fragen, die es geht noch zu lüften????

Wir haben es bereits nach 4 Uhr morgens uns ich möchte gerne noch 4 Stunden schlafen, wenn es euch recht ist????

Ziehe mir noch mal das Intro ein und poste diese Kapitel schnell bei Animexx.

Habe übrigens Mekkuba in den Steckis reingebracht, da er bald einen größeren Auftritt haben wird! ^^ +Moki abknuddelt und Seto knutscht+

Ich sage dann mal bis zum nächsten Chapter und ich hoffe ihr habt die Tempos net gebraucht! ^^

Eure Cherry